

2021-020 vom 10.03.2021

Sängerinnen und Sänger proben online

## Universitätschor der TU Dortmund produziert digital zwei Konzertvideos

**Chorgesang ist in Zeiten der Corona-Pandemie wegen des Ausstoßes von Aerosolen tabu. Heinke Kirzinger, Leiterin des Universitätschors der TU Dortmund, hat jedoch einen Weg gefunden, gemeinsam zu singen – und dabei sogar zwei Konzertvideos einzuspielen. Damit schafften der Chor und sie es ins Fernsehen.**

Rund 120 Sängerinnen und Sänger zählt der Universitätschor der TU Dortmund in „normalen“ Zeiten. Jedes Semester steht die Gesangspädagogin Kirzinger wieder vor der Herausforderung, einen neuen „Klangkörper“ zu formen. Und dann kam Corona: Gemeinsam mit ihrem Team stellte sie die wöchentliche Chorprobe, die montags über drei Stunden im Audimax stattfand, auf eine digitale Lösung um: Die Sängerinnen und Sänger treffen sich nun via Zoom im digitalen Probenraum. Heinke Kirzinger sitzt im Homeoffice an ihrem Klavier, jeder Sänger, jede Sängerin ist ihr stumm zugeschaltet. Die Chorleiterin spielt die Stücke und singt vor. Aber sie kann dabei nicht hören, wie die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zoom-Raum singen. „Eine Wundertüte“ sei das, meint sie.

Trotzdem ist es gelungen, aus dieser „Wundertüte“ zwei Videos einzuspielen. Denn in jeder Probe übt jede Stimmgruppe einzeln zunächst 30 Minuten lang mit der Chorleiterin im Hauptraum die neuen Stücke ein. Danach geht es zur Festigung in die Stimmrunde, die im Breakout-Raum stattfindet. Zuhause nimmt dann jedes Chormitglied seine Stimme mit Hilfe vorbereiteter Aufnahmespuren einzeln auf. Erst auf dem PC werden die Einzelaufnahmen gemischt und zu einem virtuellen Chor zusammengeführt.

Seit einem knappen Jahr arbeitet Heinke Kirzinger so mit dem Chor. „Ohne meine technikaffinen Mitstreiterinnen und Mitstreiter wäre das nicht gegangen“, sagt sie. Dabei war nicht nur die Technik im Zoom-Raum zu meistern. Um die beiden Videos zu erstellen, griff das Team auf privates Equipment in Oberhausen zurück. Es fand sich im Chor ein Grafikstudent, der das Layout der DVD erstellte, andere kümmerten sich händisch um die Einleger der DVD-Hüllen und packten die Tonträger in die Hüllen. Das Ergebnis wurde Ende Februar im Theodor-Fliehdner-Heim in Dortmund den Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt. „Die Herrschaften leiden sehr unter den verringerten Kontaktmöglichkeiten wegen der Corona-Auflagen“, sagt die Musikpädagogin. Der WDR fand die Aktion so bemerkenswert, dass der Sender im Theodor-Fliehdner-Heim die Reaktionen der Bewohnerinnen und Bewohner auf die Vorstellung des Konzertvideos filmte, aber auch die Chorprobe und den Schnittraum in Oberhausen besuchte.

Die Sängerinnen und Sänger haben ebenfalls mit den Folgen von Corona zu kämpfen. „Unser Chor ist natürlich vielmehr als nur Singen“, sagt Kirzinger. „Chor ist gelebte Gemeinschaft. Wir wollen gemeinsam nicht einsam sein.“ Dafür steht ein Angebot, das über die Chorproben hinausgeht: vom virtuellen Stammtisch über ein gemeinsames Karaoke-Singen bis hin zur Aktion „The Taste of Unichor“, einer gemeinsamen Kochaktion im Homeoffice.

Die Stimpfpädagogin Heinke Kirzinger ist seit 1996 an der TU Dortmund beschäftigt. Am Institut für Musik und Musikwissenschaft übernahm sie neben der Unterrichtung ihrer Gesangsklasse regelmäßig Seminare zum „Singen in der Schule“ im Lehrgebiet Musikpädagogik. Seit 2013 ist sie Leiterin des Dortmunder Universitätschors. Im September 2019 verlegte sie ihren beruflichen Schwerpunkt ins Zentrum für Hochschulbildung. Dort leitet sie PerSona – den Stimmraum für vokale Persönlichkeitsentfaltung an der TU Dortmund. Im Rahmen dieser Tätigkeit entwickelt sie Trainingsformate zum optimierten Stimmeinsatz für alle Mitglieder der Universität. Diese werden dann mit wechselnden Kooperationspartnern an die jeweilige Zielgruppe angepasst und realisiert. 2019 zeichnete die TU Dortmund sie für ihr musikalisches Engagement mit der Ehrennadel aus.

**Der WDR-Film zum Projekt:**

<https://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/dortmund/videos/video-lokalzeit-aus-dortmund---1026.html>

**Bildinformation:**

Im Homeoffice übt Heinke Kirzinger mit dem Universitätschor im digitalen Probenraum. Foto: Martina Hengesbach/TU Dortmund

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Heinke Kirzinger

Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund

Tel.: 0231-755 6615

[E-Mail: heinke.kirzinger@tu-dortmund.de](mailto:heinke.kirzinger@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 33.440 Studierende und 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.